



Taschentuchaktion 25.11.2016

Anlässlich des **25.11.2016**, dem internationalen Aktionstag **"Nein zu Gewalt gegen Frauen"**, organisieren Mitarbeiterinnen von **Frauen und Kinder in Not e. V.** eine Aktion in Kooperation mit den **Apotheken im Landkreis Ravensburg**.

Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass auch 2016 hier vor Ort, in Familien geschlagen, erniedrigt, bedroht und sexuell misshandelt wird.

Die Apotheken verteilen Taschentücher mit der Aufschrift: **"Von Gewalt habe ich die Nase voll!"** Darunter befinden sich die Kontaktdaten vom Frauenhaus sowie der Frauenberatungs- und Interventionsstelle. So erfahren von Gewalt betroffene Frauen oder etwaige Helfer, wohin sie sich bei Bedarf wenden können.

.....

Samstag, 26. November 2016

WANGEN

Taschentücher-Aktion gegen Gewalt

Verein „Frauen und Kinder in Not“ und Apotheken wollen für das Thema sensibilisieren

Von Vera Stiller

WANGEN/RAVENSBURG - Der Verein „Frauen und Kinder in Not“ hat am internationalen Aktionstag „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ am Freitag zusammen mit den Apotheken auf das auch im Landkreis bestehende Problem aufmerksam gemacht. Bei einem Pressetermin in der Apotheke im Gesundheitszentrum Wangen wurde erörtert, warum es so wichtig ist, die Öffentlichkeit für das komplexe Thema zu sensibilisieren.

Am häufigsten werden Frauen Opfer von sexueller Gewalt

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Im Jahr 2015 wurden in Deutschland durch ihre Partner oder Ex-Partner insgesamt 127 457 Personen Opfer von Mord und Totschlag, Körperverletzungen, Vergewaltigung, sexueller Nötigung, Bedrohung und Stalking - davon knapp 82 Prozent Frauen. Bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung in Partnerschaften sind die Opfer zu fast 100 Prozent weiblich, bei Stalking und Bedrohung sind es 90 Prozent. Und noch eine Zahl: Fast die Hälfte der Frauen lebte zum Tatzeitpunkt mit dem Täter in einem Haushalt.

Seit 1983 ist der Ravensburger Verein „Frauen und Kinder in Not“ in Sachen häusliche Gewalt und sexuelle Gewalt aktiv. Die statistischen Aufzeichnungen belegen, dass von Januar 2016 bis heute 31 Frauen und 44 Kinder Sicherheit im Frauen- und Kinderschutzhaus gefunden haben, 65 Frauen fanden in der Interventionsstelle und rund 200 Frauen in der Beratungsstelle Hilfe.

Petra Lutz, neben Ursula Kuhn-Zeiser hauptamtliche Mitarbeiterin der Frauen- und Kinderschutzorganisation, berichtet, dass etwa die

Hälfte der um Hilfe oder Beratung bittenden Frauen aus anderen Ländern kommen. So nehme auch der Anteil an Flüchtlingsfrauen langsam zu. Nach dem Zeitraum befragt, wann Frauen, die in Familien geschlagen, erniedrigt, bedroht und sexuell misshandelt werden, den Weg zu ihnen finden, sagt Petra Lutz: „Nach durchschnittlich sieben Jahren ist das letzte Fünkchen Hoffnung auf Besserung meistens aufgebraucht.“

Passend zu dieser Aussage wie generell zum Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen“ ist auch die Taschentücher-Aktion mit dem Titel „Von Gewalt habe ich die Nase voll!“ überschrieben.

Pirmin Burth und seine Mutter Silke Jahn-Burth waren gerne bereit, in ihren Apotheken im Gesundheitszentrum und am Martinstorplatz die mit den wichtigsten Informationen bedruckten Päckchen auszugeben. „Wir haben zwischen 70 und 80 Pro-

zent weibliche Kundschaft und außer mir nur weibliche Angestellte“, sagt Pirmin Burth. Und er weist auf das der Schweigepflicht unterliegende Angebot von Apotheken hin, in vielerlei Hinsicht Ansprechpartner zu sein. „Wir verstehen uns in diesem Fall als verlängerter Arm des Ravensburger Vereins und werden entsprechende Flyer auch über den Aktionstag hinaus in unseren Häusern bereit halten“, so Burth abschließend.

FOTO: STILLER

Sie unterstützen die Aktion „Von Gewalt habe ich die Nase voll!“ (von links): Silke Jahn-Burth, Pirmin Burth, Gerlinde Schmech, Ursula Eckenstein und Kristina Gunzelmann.